

PRESSEMITTEILUNG

Zürich, 21. August 2003

VSAM-Medienkonferenz: Die Löhne in der Maschinenindustrie –
Resultate der VSAM-Gehaltserhebung 2003

Lohngefüge beginnt zu bröckeln

In der Schweizer Maschinenindustrie verdient man nach wie vor recht gut. Aber es gibt Anzeichen, dass es nicht mehr so weiter geht. Dies ergab eine von den Angestellten Schweiz VSAM in Zusammenarbeit mit DemoSCOPE durchgeführte Gehaltserhebung. Rund 6400 Angestellte haben teilgenommen und für Lohntransparenz gesorgt.

Die Löhne in der Maschinenindustrie sind seit der letzten VSAM-Gehaltserhebung um durchschnittlich 5,8% gestiegen. Angesichts der Teuerung von 3% in diesem Zeitraum bleibt ein Reallohn-Zuwachs von immerhin 2,8%. Das aktuelle monatliche Fixsalär der Branche beträgt 7195 Franken.

Gute Durchschnitts-Saläre

„Ein Durchschnittslohn von über 7000 Franken ist für Schweizer Verhältnisse relativ viel“, stellt Werner Reimann, Senior Research Consultant bei DemoSCOPE, fest. Die MEM-Industrie sei trotz schwierigen Zeiten eine starke Branche geblieben, die viele gut dotierte Jobs anbiete. Andererseits begründet sich der relativ hohe Durchschnittslohn auch in der Struktur der Angestellten Schweiz VSAM. Je ein Drittel der Mitglieder, die sich an der Gehaltserhebung beteiligten, sind Fachspezialisten und Kaderleute. Sie verdienen mit durchschnittlich 9900 Franken (mittlere und höhere Kader), 8000 Franken (untere Kader) bzw. 7427 Franken (Spezialisten) deutlich mehr als die übrigen Mitarbeitenden (6090 Franken). Zudem arbeitet die Hälfte der Teilnehmenden in

grösseren Unternehmen mit über 500 Mitarbeitenden, und wiederum rund zwei Drittel von diesen in Jobs wie Marketing, Informatik oder Forschung und Entwicklung. Das schlägt sich in deutlich höheren Durchschnittssalären nieder.

Trendwende?

Trotz diesen eigentlich erfreulichen Ergebnissen sieht Werner Reimann Anzeichen „für eine weniger positive weitere Entwicklung“ der Löhne: Zum einen ist der Anteil der Angestellten, die über einen leistungs- bzw. erfolgsabhängigen Lohnanteil verfügen, von einem Drittel auf nahezu die Hälfte angestiegen. Damit wird ein Umbau der Lohnarchitektur sichtbar, der die Angestellten zunehmend das unternehmerische Risiko mittragen lässt und die Einkünfte variabler macht.

Zum anderen zeigt sich, dass nicht alle Altersgruppen gleich viel vom Lohnanstieg profitiert haben: Bei den 31- bis 45-Jährigen stieg das Salär um 4,9%, bei den 46- bis 55-Jährigen um 4,0%, bei den über 55-Jährigen nur noch um 3,3%. Bei der jüngsten Altersgruppe bis 30 hingegen sanken die Löhne sogar um 0,9%. Die Anfangslöhne wurden also nach unten korrigiert. Das Lohngefüge beginnt offensichtlich an seinen soziodemografischen Rändern zu bröckeln.

Online-Lohnvergleich erhöht Transparenz

Die VSAM-Gehaltserhebung 2003 bringt Licht in den Lohnschungel und schafft die Voraussetzungen für mehr Fairness und Transparenz bei den Löhnen. Die rund 20 000 VSAM-Mitglieder können ihren eigenen Lohn bequem per Mausklick mit dem ähnlich positionierter Angestellter vergleichen. Sie können Eigenschaften wie Geschlecht, Alter und Berufsausbildung eingeben und erhalten als Ergebnis neben den Zahlen übersichtliche Grafiken. Selbstverständlich sind diese Daten äusserst nützlich, wenn es um das Verhandeln des eigenen Lohns geht.

Insbesondere angesichts des Trends zu leistungs- und/oder erfolgsabhängigen Entlohnungssystemen betonte VSAM-Geschäftsführer Vital G. Stutz, wie wichtig deren faire Ausgestaltung sei. So müssten die Kriterien für die Ausschüttung von Erfolgsprämien mit der Angestelltenseite gemäss Gesamtarbeitsvertrag verhandelt werden und verständlich, kommunizierbar und nicht manipulierbar sein.

Mit Verweis auf die Skandale der letzten Jahre um Manager-Boni forderte Stutz deshalb Offenheit auch über die im Management verteilten Lohn- und Boni-Summen.

Die Löhne der Angestellten der Maschinenindustrie dürfen nicht erodieren, dies wäre eine gefährliche Entwicklung. Daher wiederholte Vital G. Stutz nochmals mit Nachdruck die VSAM-Forderung nach Erhöhung der Lohnsumme um 1,5%.

Für Rückfragen: Vital G. Stutz, Geschäftsführer Angestellte Schweiz VSAM, Tel. 01 368 10 30, 079 639 73 03

Der VSAM wurde 1918 gegründet; er umfasst die Angestellten in der Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie. Im Rahmen des Gesamtarbeitsvertrages der Maschinenindustrie ist er einer der führenden Sozialpartner auf der Arbeitnehmerseite.